

vielleicht gehören Sie ja zu den Garten- oder Balkonbesitzern, die gerne ein bisschen natürliche Hilfe gegen sogenannte Unkräuter hätten und dabei auf ätherische Öle zurückgreifen möchten? Versuchen Sie es doch mal mit der geheimen Waffe der Minze, dem Menthon, das das Wachstum anderer Pflanzen hemmen kann. Oder Sie kurbeln den Nährstoffkreislauf im Boden mit Hilfe von Regenwürmern an. In der arktischen Tundra könnten diese das Ökosystem, bedingt durch den Klimawandel, tiefgreifend verändern. Inwieweit Pilze einen Einfluss auf Pflanzen und Fraßschädlinge haben, zeigen zwei neue Studien aus Jena und Kiel. Dem Schwammspinner schmeckt es besser mit Sporen des Rostpilzes und das Weizen-Immunsystem wird durch *Zymoseptoria tritici* herunterreguliert.

Was macht Mäuse sexy? Je schöner der Balzruf, desto besser der Fortpflanzungserfolg. Allerdings sind die im Ultraschallbereich liegenden Töne der Männchen für uns nicht wahrnehmbar, so dass wir eine Mäuseplage nicht vorherhören können. Vorhersagen, mit Hilfe von Zahnmerkmalen, können wir in Zukunft genetische Verwandtschaftsbeziehungen. Forscher haben jetzt einen Algorithmus erarbeitet, welche der zahlreichen Zahnmerkmale sich für Verwandtschaftsanalysen besonders gut eignen und welche Zahnmerkmale weniger die Verwandtschaft, sondern eine ähnliche Anpassung an gleiche Umweltbedingungen widerspiegeln.

Wir hoffen, Sie beißen weiter die Zähne zusammen und halten schön Abstand, damit Sie und andere gesund bleiben.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News

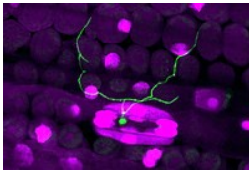


WISSENSCHAFT

Das menschliche Gebiss als Spiegel unserer Evolution

Genetische Verwandtschaftsbeziehungen zwischen individuellen Menschen oder auch Menschengruppen lassen sich anhand ihrer Zahnformen teilweise rekonstruieren. Dr. Hannes Rathmann und Dr. Hugo Reyes-Centeno von der Kolleg-Forschungsgruppe „Words, Bones, Genes, Tools“ an der Universität Tübingen haben nun mithilfe eines Algorithmus herausgearbeitet, welche der zahlreichen Zahnmerkmale sich...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Pilzinfektionen: Systemische Unterdrückung des Weizen-Immunsystems

Die molekularen Interaktionen von Pflanze und Pilz und die daraus hervorgehenden gegenseitigen evolutionären Anpassungen, zum Beispiel wie bestimmte schädliche Pilze das Immunsystem ihrer Wirtspflanzen herunterregulieren, um neue Infektionen zu ermöglichen, untersucht ein Kieler Forschungsteam an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU). Die Forschenden konnten zeigen, dass...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Aber bitte mit Sporen!

Blätter der Schwarzpappel sind besonders anfällig für den Angriff durch Schwammspinner, wenn sie von einem Pilz infiziert sind. Besonders die jungen Raupen des Schädlings werten ihren Speiseplan durch die pilzliche Nahrung auf: Raupen, die Blätter fraßen, die mit Pilzsporen übersät waren, entwickelten sich schneller und verpuppten sich einige Tage früher als Raupen, die nur Blattgewebe...

[› weiterlesen](#)

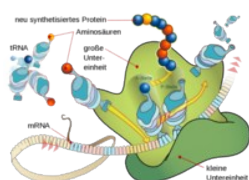


WISSENSCHAFT

Schöne Stimmen machen Mäuse sexy

Die Männchen vieler Arten verwenden Balzrufe, um potenzielle Partner anzuziehen – auch Hausmäuse. In einer Studie konnte anhand wilder Hausmäuse (*Mus musculus musculus*) nun erstmals gezeigt werden, dass Balzrufe von der genetischen Verwandtschaft abhängig sind und den Fortpflanzungserfolg vorhersagen können.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Proteinsynthese: Schwer lesbare Baupläne werden schneller entsorgt.

Das Botenmolekül mRNA liefert die Matrizen, an denen die zellulären Proteinfabriken die Eiweiße zusammensetzen. Wird sie nicht mehr benötigt, muss sie wieder abgebaut werden. LMU-Strukturbiologen zeigen: Schwer lesbare Baupläne werden schneller entsorgt.

[› weiterlesen](#)

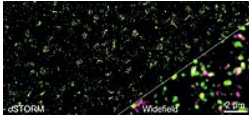


WISSENSCHAFT

Studie bewertet Erfolgsaussichten von Schutzmaßnahmen für Korallenriffe

In einer diese Woche in der Fachzeitschrift Science publizierten Studie gehen Forscher der Frage nach, ob und wie sich durch Schutzmaßnahmen für Korallenriffe sozioökonomische und ökologische Ziele gleichzeitig erreichen lassen. Ein internationales Kollektiv von 38 Wissenschaftlern trug dafür weltweit einen einzigartigen Datensatz aus rund 1800 Riffstandorten zusammen und simulierte die...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Einblicke in die Synapsen

„Abstand halten“ ist nicht gerade die Devise der Glutamat-Rezeptoren: Mit hochauflösender Mikroskopie wurde entdeckt, dass sie an den Synapsen meist in Grüppchen auftreten und mit anderen Proteinen in Kontakt stehen.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Mal Bremse, mal Gaspedal: Bestimmte Immunzellen haben je nach Organ verschiedene Jobs

Im Darm verhindern sie bestimmte Immunantworten, in der Milz regen sie sie an: Lymphoide Zellen vom Typ 3 sind Immunzellen, deren Funktion je nach Organ unterschiedlich ausfällt. Forschende der Universität Basel haben herausgefunden, wie Signale aus dem umliegenden Gewebe dies steuern. Die Erkenntnisse spielen unter anderem eine Rolle im Zusammenhang mit chronisch entzündlichen...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Regenwürmer kurbeln den Nährstoffkreislauf in arktischen Böden an

In arktischen Böden läuft der Nährstoffkreislauf sehr langsam und geht mit Stickstoffmangel einher. Dies hemmt das Pflanzenwachstum. Ein internationales Forschungsteam der Universitäten Greifswald, Umeå, Uppsala und Oulu führte den Stickstoffmangel in arktischen Böden nun auf das Fehlen größerer Bodentiere wie Regenwürmer zurück. Mit dem Klimawandel können diese Bodentiere zunehmend in...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Duftstoff der Minze hemmt Wachstum von Unkräutern

Im Wettbewerb um Bodenfläche, Nährstoffe und Wasser sind manche Pflanzen sehr erfolgreich: Sie behindern das Wachstum ihrer Konkurrenten durch chemische Signale, die bei der Nachbarpflanze den Zelltod auslösen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Botanischen Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) untersuchen, wie dieser Effekt zustande kommt, um ihn für die...

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG),
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München



Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (an: [##USER_email##](#)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.

Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall [hier](#) bei uns.

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. [Mehr Infos](#)

Ok